

AlliiertenMuseum zu einem „Museum der Freiheit“ mit internationaler Strahlkraft am Standort Flughafen Tempelhof inhaltlich weiterentwickeln

Die CDU Berlin begrüßt das klare Bekenntnis der Bundesregierung, den Betrieb des Berliner AlliiertenMuseums auch zukünftig sicherzustellen. Die Pläne, seine Ausrichtung inhaltlich dahingehend zu ergänzen, dass nicht nur die Präsenz der West-Alliierten behandelt, sondern thematisch auch der Ost-West-Konflikt, der Kalte Krieg und die deutsche Frage dargestellt werden, unterstützen wir mit Nachdruck.

Wir sind der Überzeugung, dass das AlliiertenMuseum sich auf diese Weise zu einer Einrichtung mit internationaler Strahlkraft weiterentwickeln und darüber die Geschichte unserer geteilten Stadt noch besser als bisher dokumentiert und auch öffentlich wahrgenommen werden wird.

Die CDU Berlin unterstützt in diesem Zusammenhang die Initiative von Kulturstatsminister Bernd Neumann, das AlliiertenMuseum an den Flughafen Tempelhof zu verlagern.

Der Flughafen Tempelhof ist mit seinem Luftbrückendenkmal ein prägnantes Symbol für den Freiheitswillen der Berlinerinnen und Berliner und dokumentiert zugleich die unbedingte Entschlossenheit der West-Alliierten, ihre Präsenz in West-Berlin während der sowjetischen Blockade nicht aufzugeben. Der Standort ist durch seine Nähe zum Check Point Charlie, dem Alliierten Kontrollratsgebäude in der Potsdamer Straße und vor allem zum Rathaus Schöneberg, vor dem John F. Kennedy seine berühmte „Ich bin ein Berliner-Rede“ zum 15. Jahrestag der Berliner Luftbrücke gehalten hat, in einen übergreifenden historischen Gesamtkontext räumlich eingebunden. Der Flughafen Tempelhof verbindet daher auf hervorragende Weise die inhaltliche Zielsetzung des Museums mit einem räumlichen Bezug. Nicht zuletzt gewährleistet die Nähe zur Mitte Berlins und die gute verkehrstechnische Erreichbarkeit des Standorts die wünschenswerte Öffentlichkeit für das AlliiertenMuseum.

Die Berliner CDU fordert den Senat daher auf:

- die Pläne der Bundesregierung zu einer inhaltlichen Weiterentwicklung des AlliiertenMuseums zu einem „Museum der Freiheit“ konstruktiv zu begleiten,
- als Mitträger des AlliiertenMuseums den Umzug an den Standort Flughafen Tempelhof zu unterstützen und alle offenen Fragen zügig zu klären,
- eine Perspektive für die kulturelle Nachnutzung des derzeitigen Standortes an der Clayallee in Dahlem, insbesondere für das denkmalgeschützte Outpost-Kino zu entwickeln, um die amerikanische Präsenz im Südwesten Berlins angemessen zu dokumentieren.

beschlossen auf dem 36. Landesparteitag, 11. Mai 2012